Maiserträge, Entzüge und Nachernte-N_{min}

Kurz & knapp 15/2023
Parsau, 20.10.2023

Die Wetterbedingungen dieses Jahr haben vielerorts für gute Maiserträge gesorgt. Im Beratungsgebiet der Oberen Aller wurden Maisproben auf 11 verschiedenen Flächen genommen. Die Proben wurden gewogen und ins Labor geschickt, damit der Nährstoffgehalt ermittelt wird. Es wurde auf den Flächen ein Durchschnittsertrag von 633 dt/ha bei 32 % TS errechnet. Der durchschnittliche Entzug von Stickstoff lag bei 223 kg/ha.

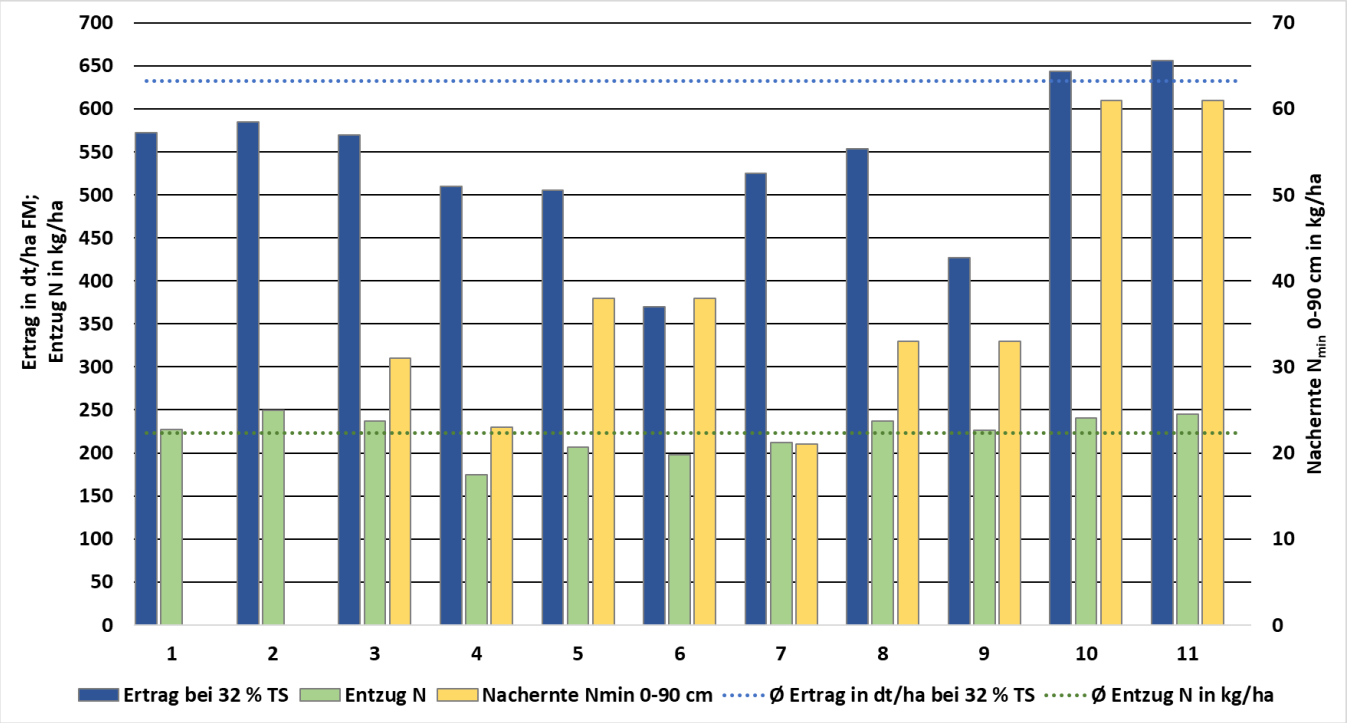

Abb. 1: Vergleich der N-Entzüge, TS-Erträge und Nachernte-N_{min}-Werte

Mais hat in den letzten Jahren bei Nachernte-N_{min}-Untersuchungen erhöhte Stickstoffgehalte hinterlassen. Dies lässt sich dieses Jahr nicht bestätigen. Die Nachernte N_{min}-Gehalte liegen auf einem niedrigen Niveau von durchschnittlich 37 kg/ha N_{min} in 0-90 cm. Die Stickstoffeffizienz von Mais ist vergleichbar mit der von Zuckerrüben. Der Nachernte-N_{min}-Gehalt nach Mais ist entscheidend, weil nach Mais meistens keine Zwischenfrucht mehr angebaut wird, außer bei einer Ernte vor dem 01.10. und nachfolgender Sommerung (in Roten Gebieten). Der Stickstoff ist somit sehr auswaschungsgefährdet. Ein spätes Getreide, das noch nach Mais gesät wird, nimmt nur minimale Stickstoffmengen aus dem Boden auf. Deswegen sind niedrige Nachernte-N_{min}-Werte beim Mais entscheidend, um vor Beginn der Sickerwasserperiode möglichst wenig auswaschungsgefährdeten Stickstoff im Boden zu hinterlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Schulte Uemmingen, Gerald Henjes

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestr. 5 - 38470 Parsau
Telefon: 05368 / 97065 0 - Fax: 05368 / 97065 11
parsau@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Niedersachsen